

Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie
Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel
Band: 55 (2014)
Heft: 2

Vorwort: Stadt und Region Basel : urbane Vielfalt
Autor: Gonzalez, Ramon / Wüthrich, Christoph / Stucki, Oliver

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stadt und Region Basel – urbane Vielfalt

Liebe Leserin, lieber Leser

Wir leben in einer Welt, in der Wissenschaft oft mit Quantifizierung gleichgesetzt wird. Mit anderen Worten: Kann man Tatsachen und Beobachtungen nicht irgendwie in Form von Zahlen und Daten statistisch auswerten, dann sind sie wissenschaftlich nicht tragbar. Es freut uns deshalb besonders, das Heft zum Thema “Stadt und Region Basel – urbane Vielfalt” vorstellen zu dürfen, das Geographie für einmal von der eher qualitativen Seite her beleuchtet. Gefragt wird hier nicht unbedingt nach dem “wie viel”, sondern auch nach dem “warum” und auch dem “wohin”.

Die Stadt hat als Wohnort eine überragende Bedeutung in unserer Gesellschaft, hier leben inzwischen fast 75 Prozent der schweizerischen Bevölkerung. Daher ist es auch nicht verwunderlich, wenn die Stadt momentan eines der wesentlichen Forschungsthemen kulturwissenschaftlicher und geographischer Forschung ist. Durch die fortlaufende Urbanisierung kommt es zu neuen Ballungszentren, in die die ehemalige “Landschaft” integriert wird. Die Möglichkeit eines Grossteils der Bevölkerung, mit erschwinglichen Verkehrsmitteln zu pendeln, vermischt räumliche und soziale Grenzen zwischen Stadt und Land immer mehr. Ehemals sozial relativ homogene Gebiete sind im Laufe der letzten Jahrzehnte zunehmend heterogener geworden, unterschiedliche soziale Gruppen nutzen die Stadt für ihre Lebensgestaltung.

Welche Formen des Lebens, welche Unterscheidungen zwischen sich und anderen und welche spezifische Wahrnehmung dieser urban(isiert)e Raum den Menschen heute bietet, steht deshalb im Zentrum dieser Ausgabe der REGIO BASILIENSIS.

Im Beitrag von Michel Massmünster und Franco Bezzola steht die Wahrnehmung der Stadt im Vordergrund. Deutungen einer Stadt und ihr Image sind nicht fixiert, sondern werden immer wieder erneuert. Material für diese Deutungen und Wahrnehmungen sind sowohl Architektur, Tourismus-Slogans, Stadtgeschichte und Kulturevents sowie eigene Erfahrungen. Wie sich diese Elemente zu einer Wahrnehmung und einem Image der Stadt verknüpfen und verdichten, ist Thema dieses Beitrags.

Durch das Objektiv der Kamera betrachtet Brigitte Lustenberger das Thema Stadt und Fotografie. Fotografie bildet nicht allein das ab, was materiell vorhanden ist, sondern das, was wir sehen wollen und können. Fotografien sind dement-

sprechend gesellschaftlich und historisch geprägt. Am Beispiel von Street Art werden die Stadt und ihre Bewohner thematisiert. Der Artikel unterstreicht die Bedeutung von Fotografien in wissenschaftlichen Arbeiten.

Über die wichtige Rolle von Familiengärten als (Nahraum-)Erholungs- und “Naturalisierungs-”Ort in Städten sinniert Bettina Nägeli. Wer sich aus welchen Gründen wie lange schon und mit wem vornehmlich in diesen Gärten aufhält, sie pflegt und hegt und seine Zeit dort verbringt, ist zentrales Thema dieses Beitrags.

Der Artikel von Simone Sattler beschäftigt sich mit (Stadt-)Vereinen und Integration. Im Rahmen der Lebenswelt von Jugendlichen hat der Vereinssport nicht nur den Zweck der körperlichen Betätigung, sondern er wirkt auch sozial und räumlich integrativ. Wie die freie Zeit in der Stadt vereinsmässig verbracht wird, ist die zentrale Frage, mit der sich der Artikel beschäftigt.

“Stadt” und “Land” liegen in Basel so nah beieinander, dass oft im Alltag gar nicht mehr klar ist, wo denn die Grenzen genau liegen. Dass man sich der (kantonalen und nationalen) Grenzen dennoch bewusst ist, und welche (Be-)Deutungen sie im Leben der damit konfrontierten Menschen annehmen, stellt ein Phänomen dar, mit dem sich der Beitrag von Michelle Bachmann auseinandersetzt.

Abschliessend möchten wir die Gelegenheit benutzen und Herrn Professor Gallusser ganz herzlich zu seinem 85. Geburtstag gratulieren. Eine Widmung finden Sie im Anschluss an dieses Editorial.

Ein qualitativ hochstehendes Lesevergnügen wünschen Ihnen

Ramon Gonzalez, Christoph Wüthrich und Oliver Stucki